

1.-2. Oktober 2015

## Protokoll

# 24 Stunden Vernetzung Berater an der Schnittstelle Bildung und Gesundheit

# Donnerstag, 1. Oktober 2015

- 13:30 **Begrüßung** - Regina Barth, BMBF/Abteilung Erwachsenenbildung (verhindert)  
- Martina Berthold, Salzburger Landesregierung (verhindert)  
- Werner Pichler, ARGE Salzburger Erwachsenenbildung
- Einleitung** - Rudolf Götz, ÖSB Studien & Beratung gGmbH

- 14:00 **Wo Gesundheit eine Rolle spielt**  
Diskursiv ins Thema eintauchen:  
Der Einfluss von Gesundheitsthemen auf die Bildungsberatung

Pause

- 15:30 **Impuls: Gesundheit, was ist das?**  
Claudia Habl, Gesundheit Österreich GmbH/ÖBIG

- 16:30 **Die Aufgabe der Bildungsberatung in Gesundheitsfragen**  
Das Thema gemeinsam ausleuchten

18:30 **Abendessen**

- 20:00 **Abendprogramm: (Mehr) Power bei der Arbeit?**  
Die eigene Gesundheit im Blick mit humorvoller Reflexion und praktischen Tipps  
Paul Scheibenpflug

*Anschließend gemütlicher Ausklang im Bildungshaus*

# Freitag, 2. Oktober 2015

09:00 **Eröffnung des 2. Tages**

09:05 **Morgeneinstieg**

09:20 **Impuls: Bildung als Chance für die Gesundheit?  
Ergebnisse aus der BeLL-Studie**

Bettina Thöne-Geyer, Bildungsforscherin (DE)

Pause

11:00 **Personen in herausfordernden gesundheitlichen Situationen beraten:  
Bildungsberatung trifft Gesundheitsberatung**

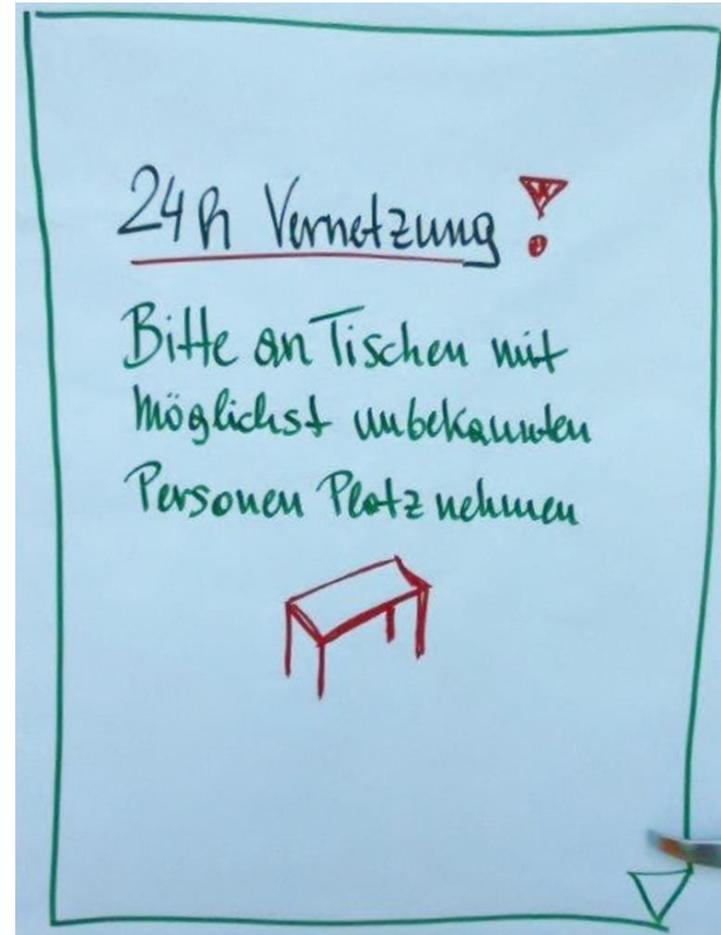
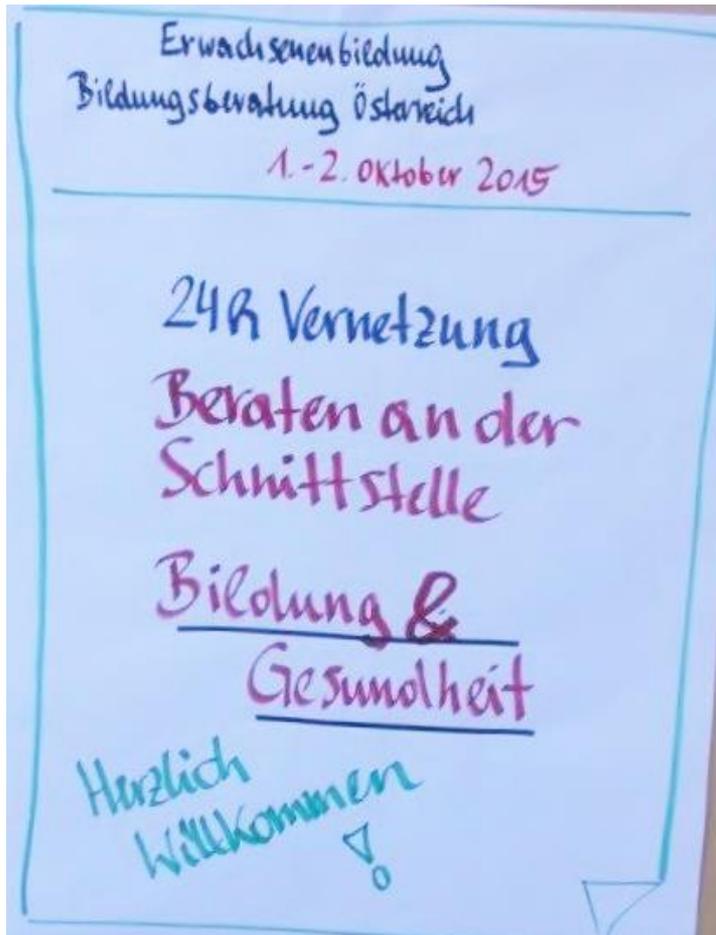
BeraterInnen und ExpertInnen aus Programmen und Projekten an der Schnittstelle  
Gesundheit im Austausch mit der Bildungsberatung

- Unterstützungs- und Beratungsbedarf der Zielgruppe
- Vorgehensweisen und Methoden
- Was beraten schwierig macht - besondere Herausforderungen

12:10 **Botschaften und Brücken für die Praxis**

Thema Gesundheit: Festhalten von Schlüsselfaktoren für die Beratung

13:00 **Ende der Veranstaltung**



# Reflexion I

## „Wo Gesundheit eine Rolle spielt“

Der Einfluss von Gesundheitsthemen auf die  
Bildungsberatung – ins Thema eintauchen

Gespräche an den Tischen

(möglichst gemischt besetzt)

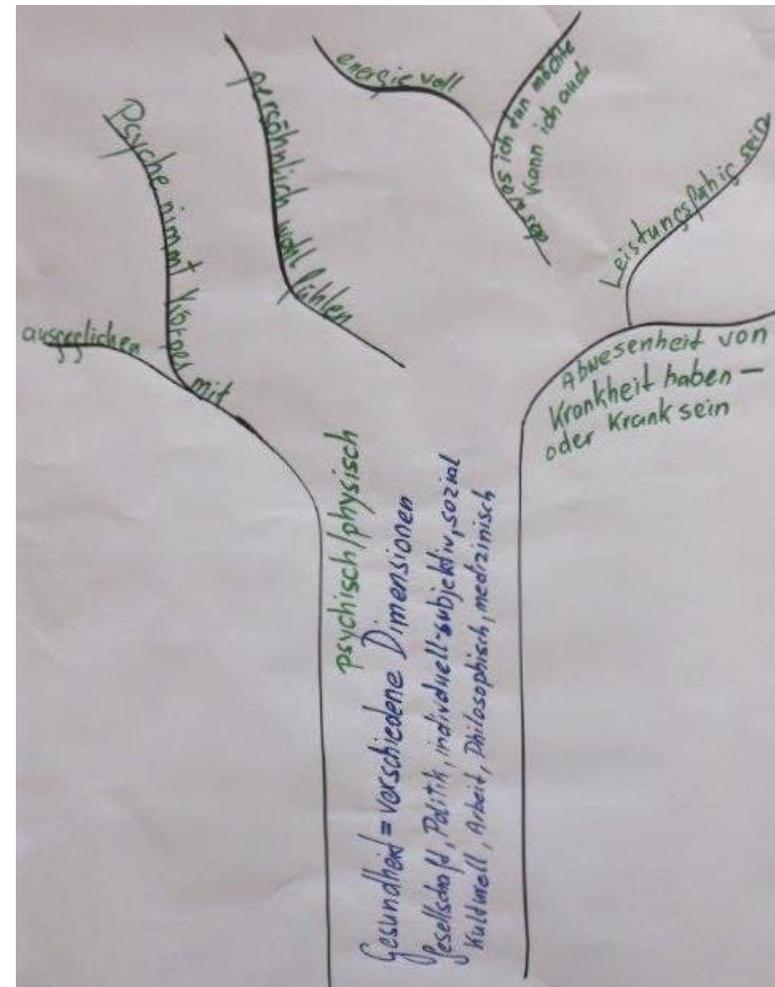
1 Person achtet auf die Zeit

1 Person visualisiert

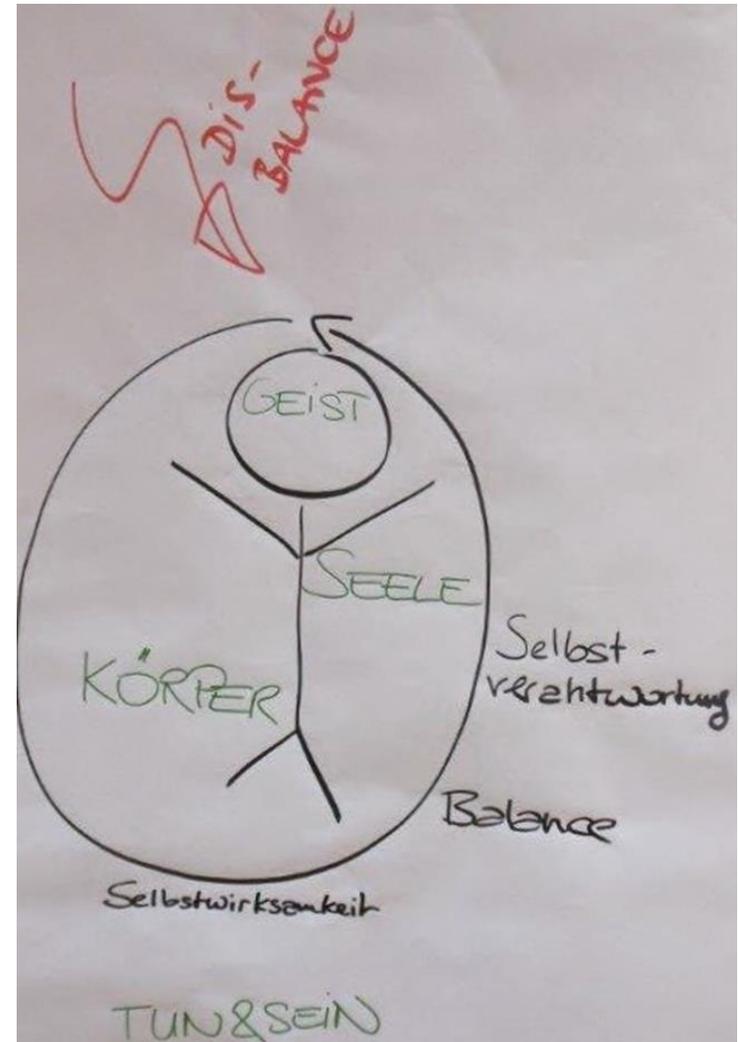
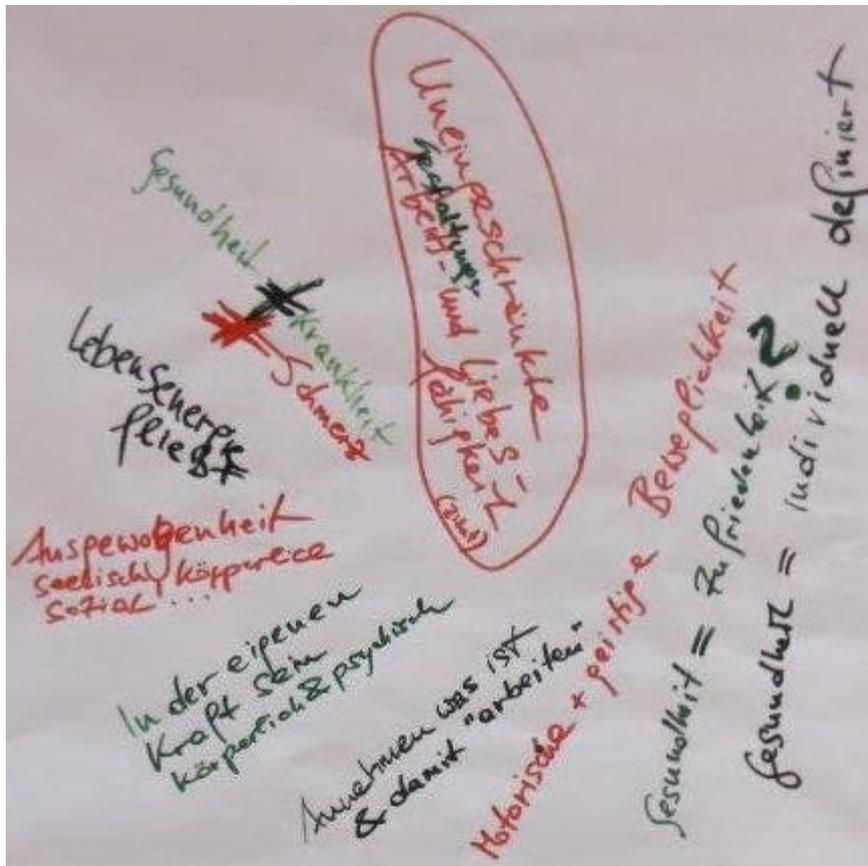
# Reflexion I

1. Runde machen:  
Name/Organisation, In welcher Funktion arbeite ich?  
Wie bin ich vom Thema Gesundheit in meiner Arbeit betroffen? Welche Veränderungen beobachte ich?
2. Frage bearbeiten:  
Wie verstehen wir Gesundheit? - visualisieren auf Flip
3. Austauschen:  
Wenn Gesundheit das Thema ist – vor welchen konkreten Herausforderungen/Fragen stehe ich persönlich in meiner (Beratungs-/Arbeits-)Situation?

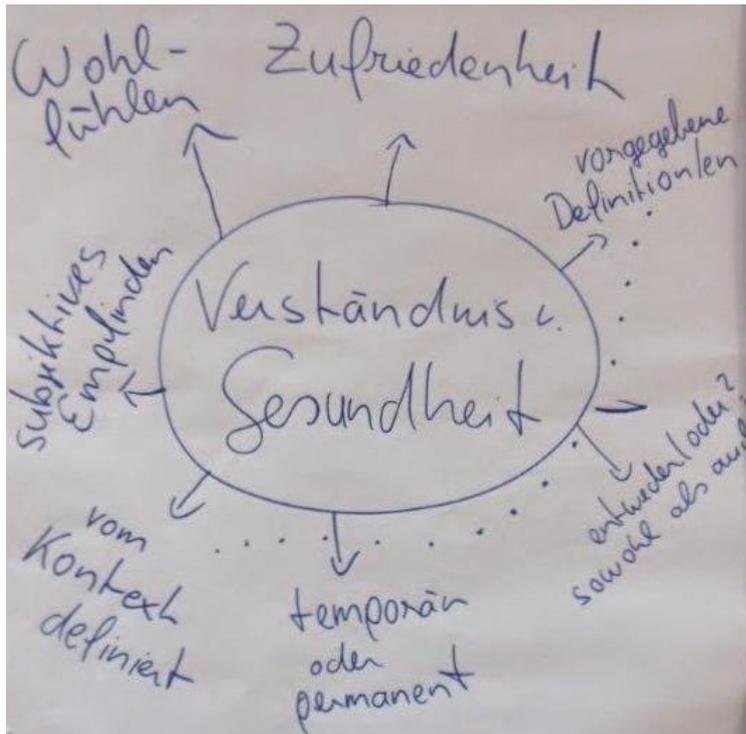
## Ergebnisse der Reflexion I: Wie wir Gesundheit verstehen



## Ergebnisse der Reflexion I: Wie wir Gesundheit verstehen



## Ergebnisse der Reflexion I: Wie wir Gesundheit verstehen



Schicksal  
 Grundhaft: alle Ressourcen zu nutzen:  
 Familie, Netzwerk, Arbeit  
 Gesundheit ist krank sein dürfen  
 fragiler Zustand

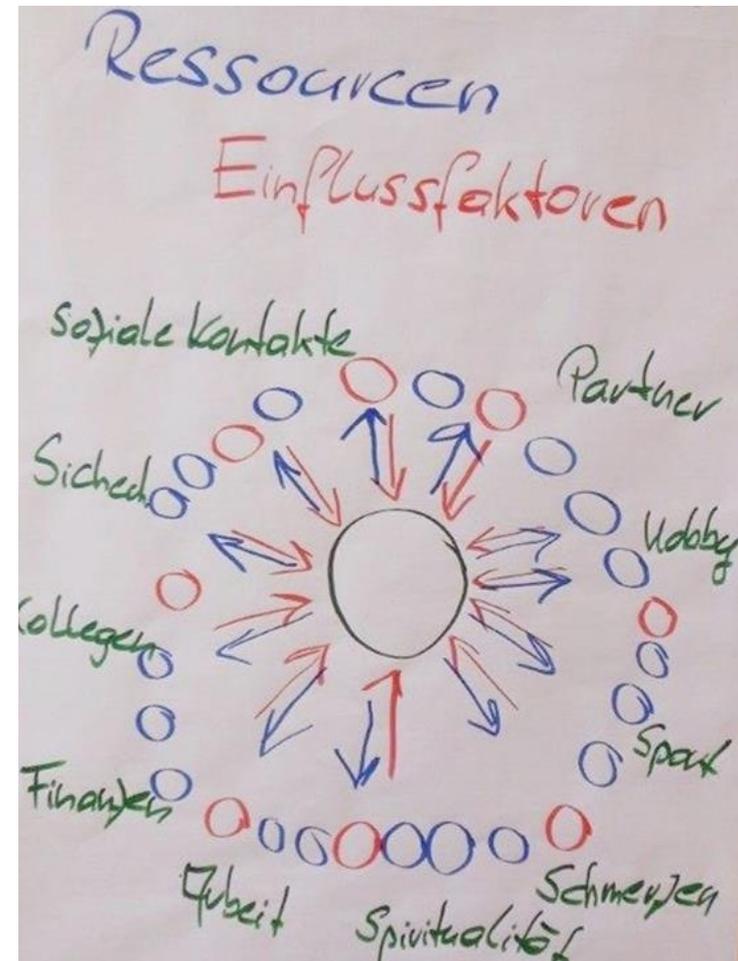
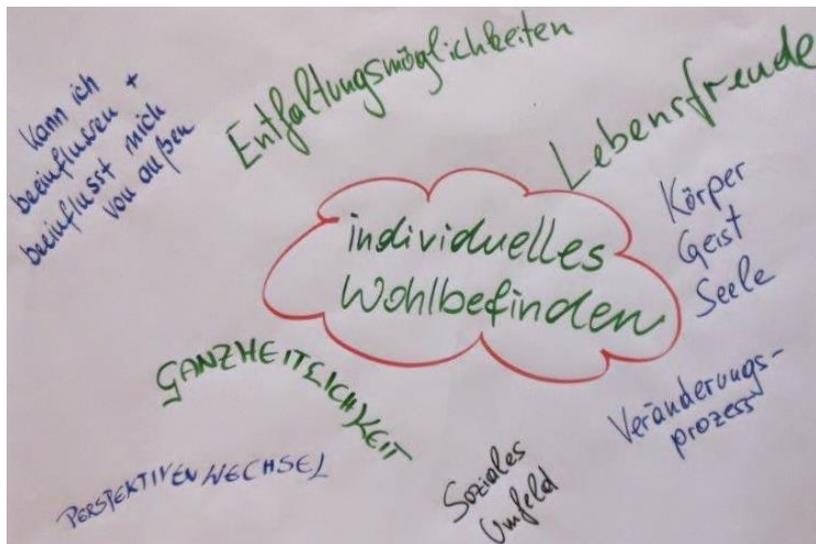
Lernprozess  
 Verantwortung beim Einzelnen  
 → DRUCK  
 gesellschaftliche Förderung  
 übertriebene vermessene Gesundheit  
 ↳ stress

Wohlbefinden (vom Arzt bestätigt) 😊  
 Künftig  
 Krankheit als Chance

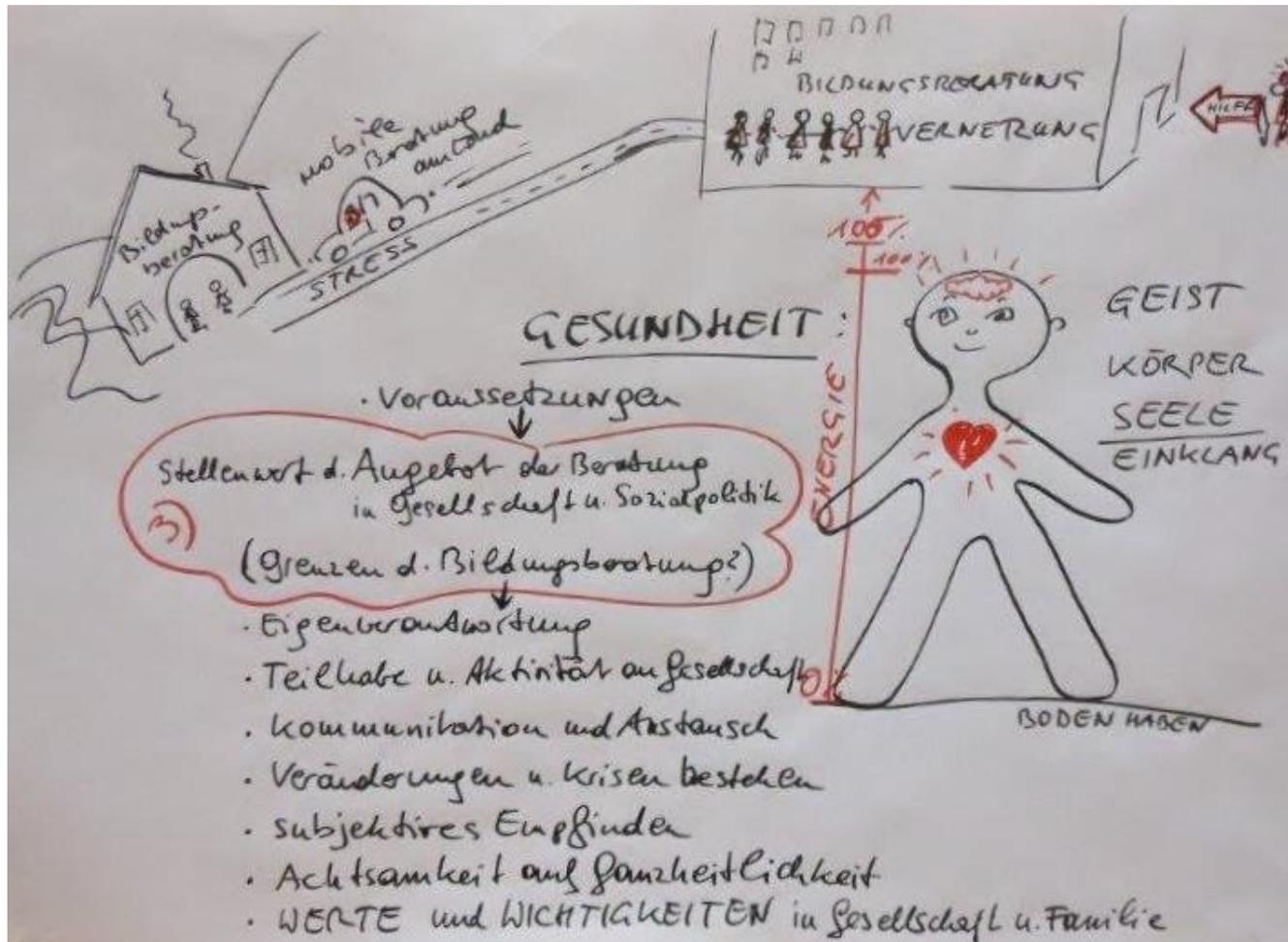
Recht auf Gesundheit Behandlung

Gesundheit von der Lebensphase

## Ergebnisse der Reflexion I: Wie wir Gesundheit verstehen



## Ergebnisse der Reflexion I: Wie wir Gesundheit verstehen

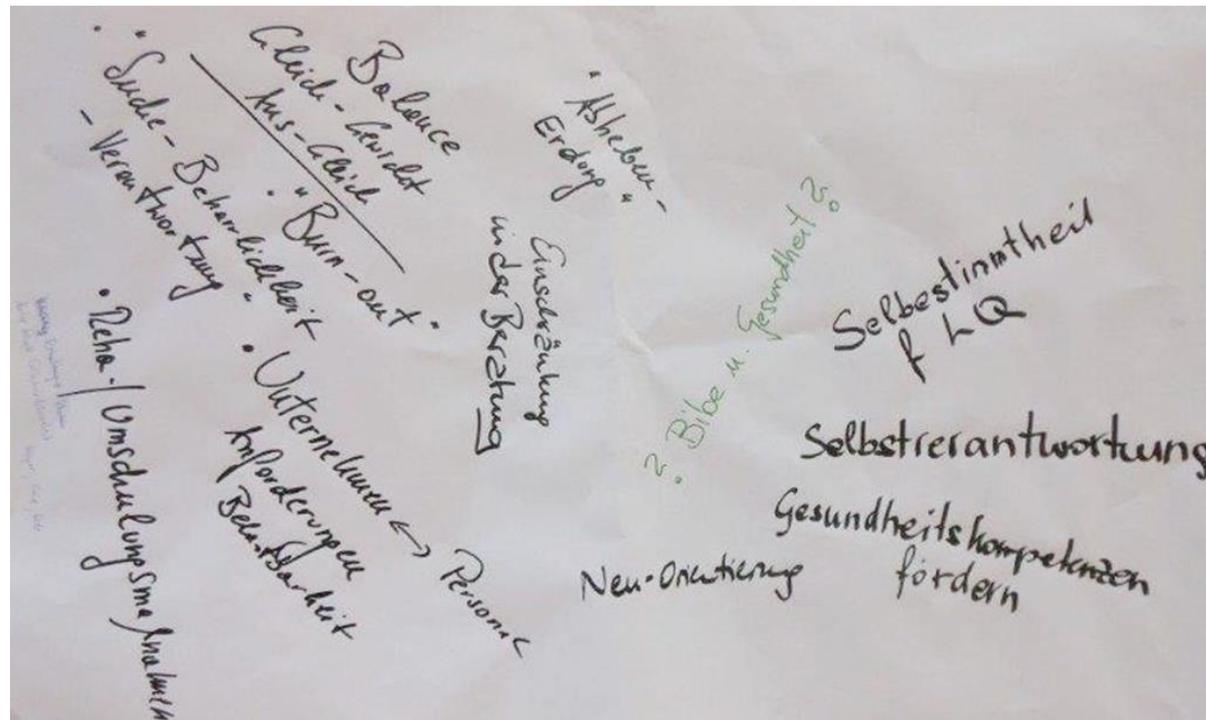




## Ergebnisse der Reflexion I: Wie wir Gesundheit verstehen

Aktive  
bewußte  
Selbstwirksam-  
keit

Körper Seele Geist



Pause

bis 15:30 Uhr

# Impuls

## Gesundheit, was ist das?

**Claudia Habl**

Gesundheit Österreich GmbH/ÖBIG

# Reflexion II

## Die Aufgabe der Bildungsberatung in Gesundheitsfragen

Gemeinsame Erkundung

Arbeit an wechselnden Tischen

1 Person bleibt als host am Tisch

1. und 2. Runde je 20 min: Wie kann es  
gelingen, Gesundheit angemessen in der  
Bildungsberatung zu berücksichtigen?

3. Runde – 20 min: Die wichtigsten 3  
Ergebnisse/Erkenntnisse/Fragen auf Kärtchen  
zur Vorstellung und Clusterung im Plenum

# Reflexion II

## Rolle des/der host

Neue Gäste willkommen heißen

Die wichtigsten Ergebnisse/Fragen/Ideen der letzten Runde zusammenfassen

Die Gäste ermuntern die Inhalte mit den vorherigen Tischgesprächen zu verbinden

Gemeinsames harvesting im Plenum vorstellen

# Reflexion II

## Damit die Erkundung der Frage gelingt...

Die eigenen Erfahrungen/Ansichten zur Verfügung stellen, sich auf das Wichtige konzentrieren

Zuhören um wirklich zu verstehen

Verbindungen und Zusammenhänge herstellen

Gemeinsam auf dahinterliegende Themen, Einsichten und Fragen hören

Auf dem Tischtuch kritzeln

Spaß haben

Angedachtskraft  
gut kennen, um gezielt  
Schrittstellen weiter zu  
können

erkennen was braucht  
Klient bei Problem Lage  
→ Weiterverw. sp  
welche Ressourcen sind  
vorhanden  
Zugang zu Aus-Weiterbildung  
erleichtern  
Blick was möglich  
→ Handlungsspielraum  
→ Berücksichtigung  
des Gesundheits-  
zustandes  
mit Berücks  
aufforderung  
WB-Anforderung  
Zugang zu finanziellen  
Förderungen erleichtern  
→ informieren  
Vernetzung  
mit Institutionen & Einrichtungen,  
die Gesundheitsförderung anbieten  
Sensibilität  
für Gesundheitsbelange

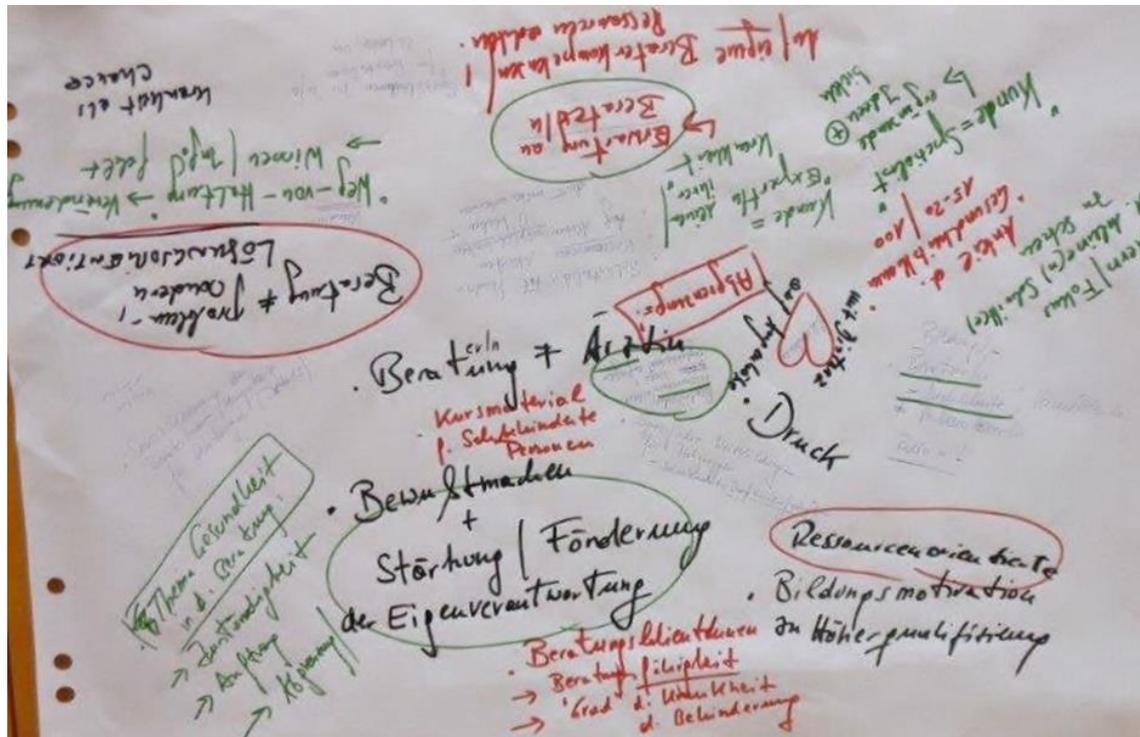
Info

Ergebnisse der Tischgespräche  
Reflexion II  
Wie es gelingen kann  
Gesundheit angemessen  
in der Bildungsberatung  
zu berücksichtigen

## Ergebnisse der Tischgespräche Reflexion II Wie es gelingen kann Gesundheit angemessen in der Bildungsberatung zu berücksichtigen

Sensibilisierung der BeraterInnen, Kompetenz für Beratungen (Details)

SpezialistInnen zur Info für BeraterInnen einladen



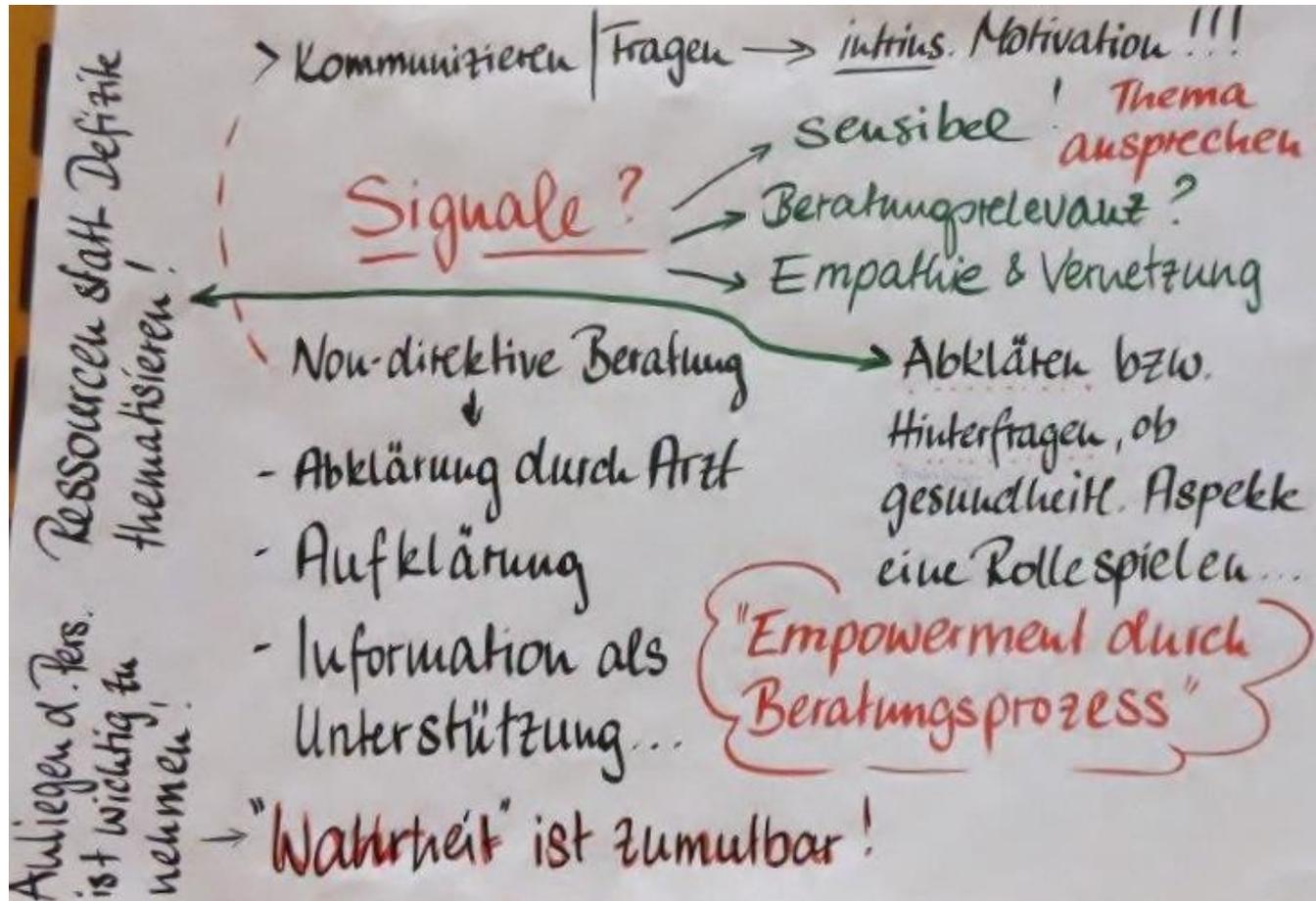
BildungsberaterIn = Drehscheibe, Vermittlerin, nicht Problemlöserin ! Rolle

Realistische, ressourcenorientierte Wege und Möglichkeiten aufzeigen

Selbstaktivität fördern  
 Ressourcen stärken  
 Auf Aktionsmöglichkeiten blicken und dort weiterarbeiten

Spezifische Weiterbildungen für Zielgruppen (sehbehinderte, Barrierefreiheit)

## Ergebnisse der Tischgespräche Reflexion II Wie es gelingen kann Gesundheit angemessen in der Bildungsberatung zu berücksichtigen



## Ergebnisse der Tischgespräche Reflexion II Wie es gelingen kann Gesundheit angemessen in der Bildungsberatung zu berücksichtigen

Zuhören  
Etwas zulassen

Den Klienten Perspektiven-  
wechsel ermöglichen

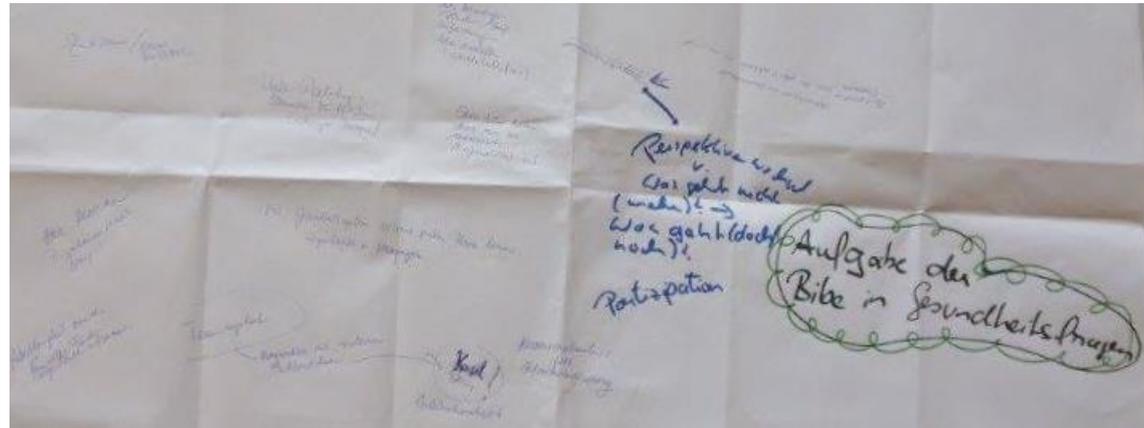
Individuum <-> Institutionell  
Partizipativer Gedanke

Die Menschen dort abholen wo sie sind

Viele Überlastungssituationen bei Klienten  
(oder gar Therapie)

Arbeitslosigkeit ...  
Und finanzielle Fördermöglichkeiten aufzeigen

Teamangebot – Kooperation mit anderen Fachbereichen  
– Konsil-Lösung - Institutionalisiert



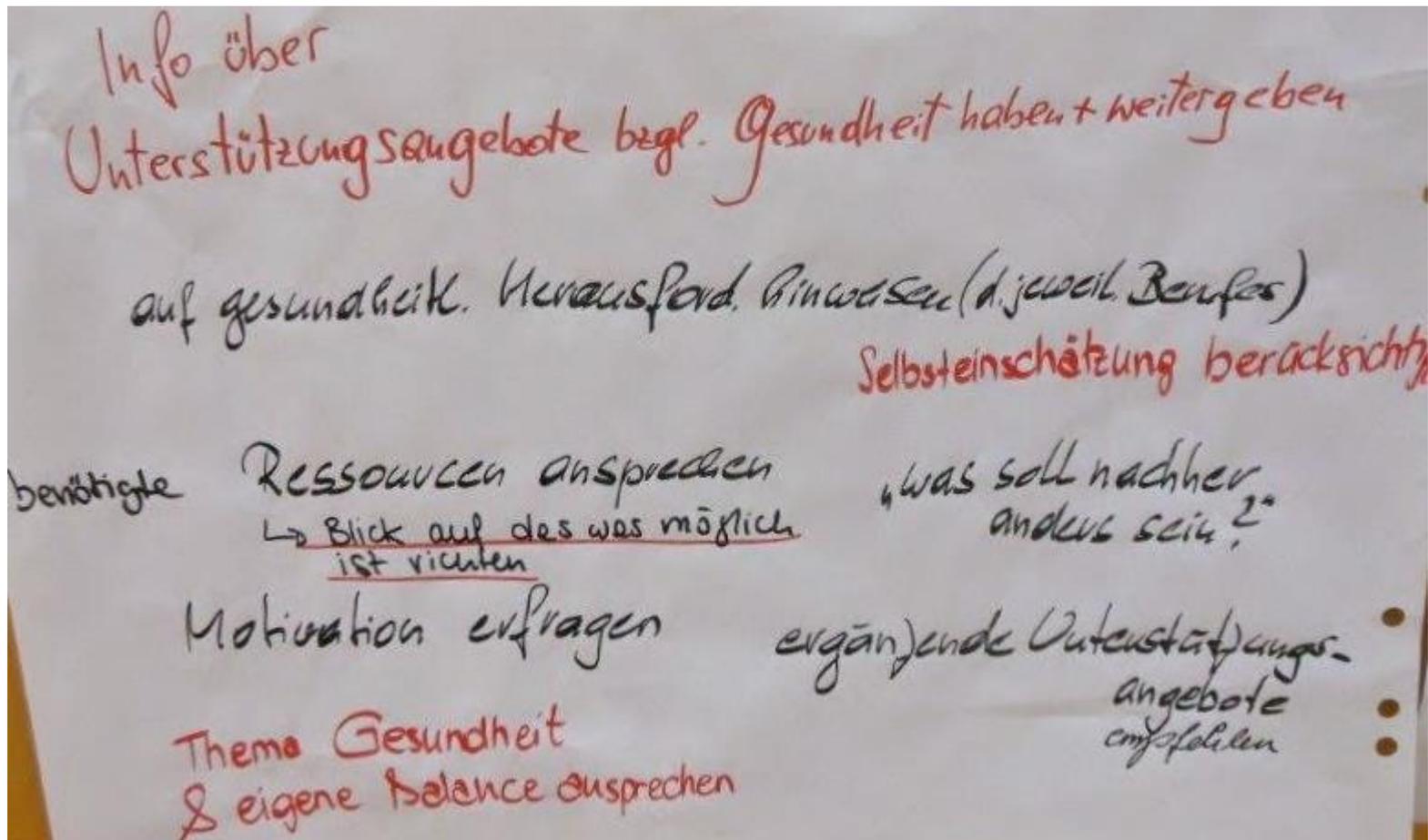
Mit Gesundheitssystem vertraut machen/kennen lernen  
- Partizipativ in Kleingruppen

Einem klar machen, dass man kein medizinischer Diagnostiker ist

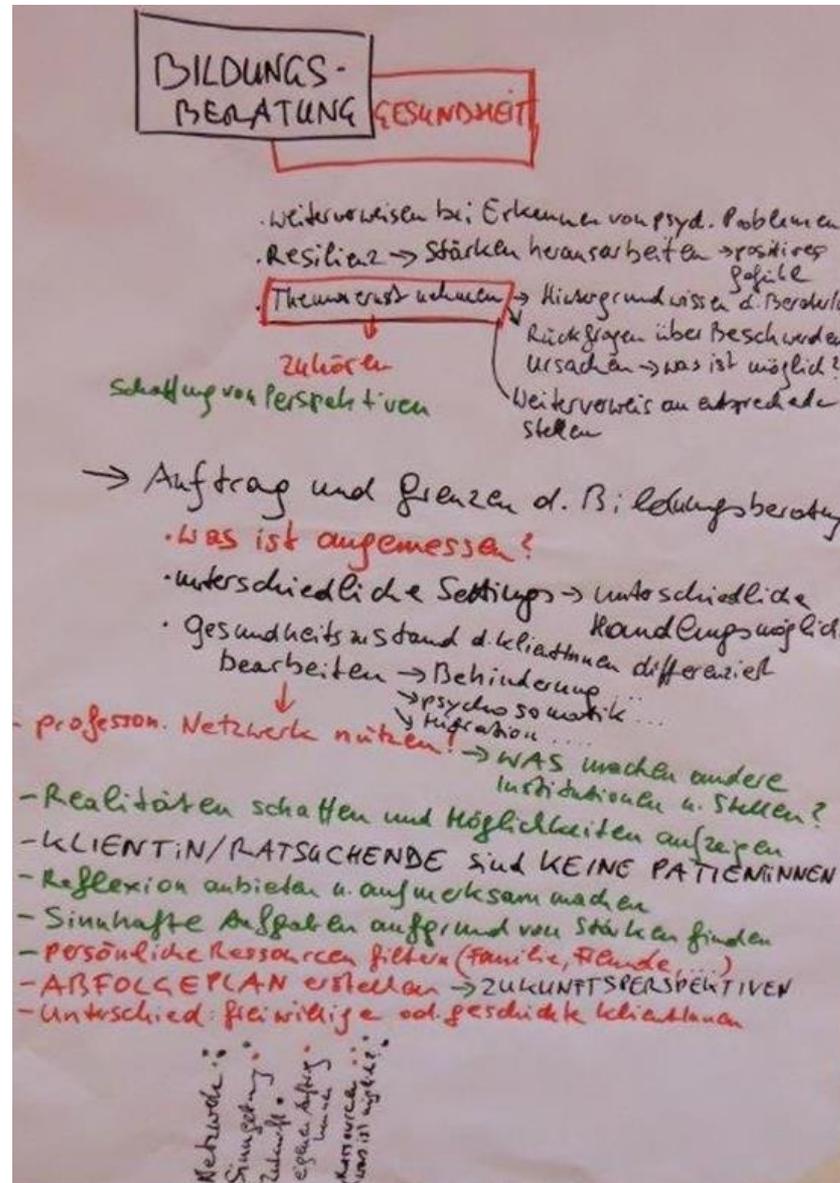
Belastungssituation/Berufsanforderung klarstellen  
(Nachtschicht, Stress)

Ressourcenerkenntnis  
- Nicht Defizitorientierung

## Ergebnisse der Tischgespräche Reflexion II Wie es gelingen kann Gesundheit angemessen in der Bildungsberatung zu berücksichtigen



## Ergebnisse der Tischgespräche Reflexion II Wie es gelingen kann Gesundheit angemessen in der Bildungsberatung zu berücksichtigen



## Ergebnisse der Tischgespräche Reflexion II Wie es gelingen kann Gesundheit angemessen in der Bildungsberatung zu berücksichtigen

Empathie -> Rückspiegeln

Ansetzen  
dabei, was  
einer Person  
Freude macht

Thematisieren von Problemen der  
Psychischen Gesundheit  
Thematisieren von möglichen  
psychischen und körperlichen  
Einschränkungen

Verweis zu entsprechenden  
Hilfsangeboten

Gutes Netzwerk im Bundesland  
für alle Beratungsinstitute „wer kann was?“

Abklärung der Kompetenzen  
Kompetenz und Beratung = Empowerment



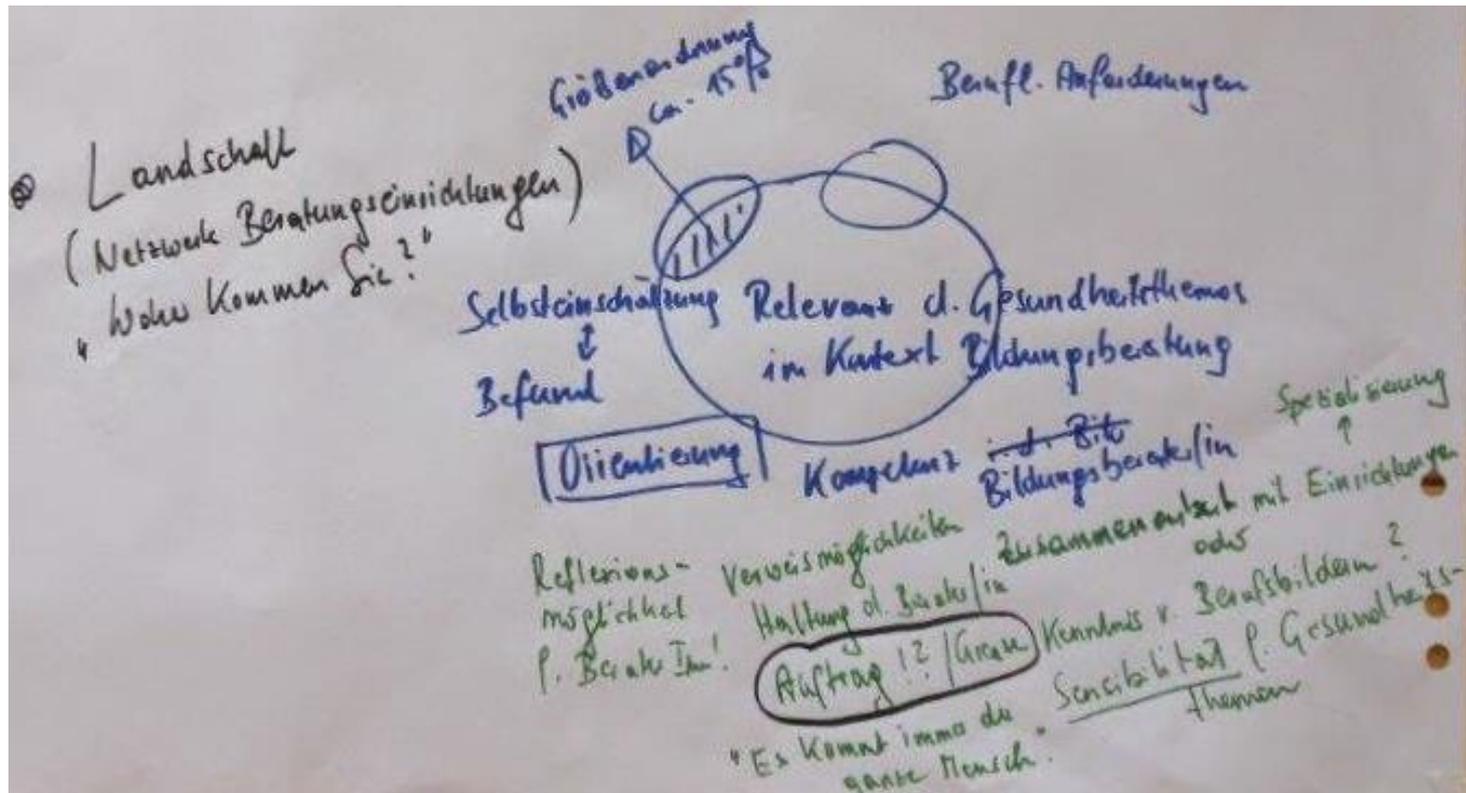
Angenehmes  
positives  
Beratungsumfeld

Menschen auf die Idee einer wichtigen „Balance“ zwischen Körper, Seele, Geist hinweisen  
Auf Psychohygiene achten -> BeraterInnen. Z.B. Supervision, Austausch mit KollegInnen  
Andere haben ähnliche Probleme, es hört mir jemand zu, ich kann meine Probleme aussprechen

Breites Wahrnehmen einer Person und  
„Philosophieren über Möglichkeiten“

Ressourcen, Kapazitäten  
Sanftes ansprechen von körperlichen  
Anforderungen bestimmter Jobs  
Ressourcen mobilisieren –  
was können sie sich vorstellen

## Ergebnisse der Tischgespräche Reflexion II Wie es gelingen kann Gesundheit angemessen in der Bildungsberatung zu berücksichtigen



**Ergebnisse der  
Tischgespräche  
Reflexion II  
Wie es  
gelingen kann  
Gesundheit  
angemessen  
in der  
Bildungsbe-  
ratung zu  
berück-  
sichtigen**

+

nimmt zu

- zu krank, 1/3 Beratung  
filzwerk ← skizziert  
Pensionsregelung

Lösung: gesell. Ebene: weitestgehend  
Zeit geschwender

gelungene Beratung: Burnout-Muster  
sich nicht einprägen

Grundhaltungen begrenzen  
(C-Stärke: belegen keine Burnouts))  
wichtig: Perspektiven entwickeln

geringe Ausbildung →  
aufreiben im Job Befindlichkeit  
Wohlbefinden  
Gesundheitsfragen  
Platz geben

zukunftorientiert  
Eink: zukunftigen  
Grenze der  
(Bildungsberatung)

wenn Perspektiven da sind  
seht es besser  
Ressourcen  
sichtbar!

**Ergebnisse der  
Tischgespräche  
Reflexion II  
Wie es gelingen  
kann Gesundheit  
angemessen in  
der Bildungsbera-  
tung zu  
berücksichtigen**

Psychohygiene  
\* Reflexion des eigenen "Beratungs-  
verhaltens"

\* Auftrag u. Grenzen + Interventionen auf das  
abstimmen, was da ist \* Komm-Feeback-  
Schleife  
=> Anliegen

\* Wertschätzende  
Haltung \* Reflexion Ansprechen  
von Gesundheitsformen, wenn sie  
auffallen

keine Bewertung einer  
Situation

\* Ressourcen in Fokus  
rücken

+ ein Blick weit informieren

\* Sordieren der Themen &  
Möglichkeiten aufzerte

\* Infos geben \* Sinnstiftung

\* Bewusstsein schaffen

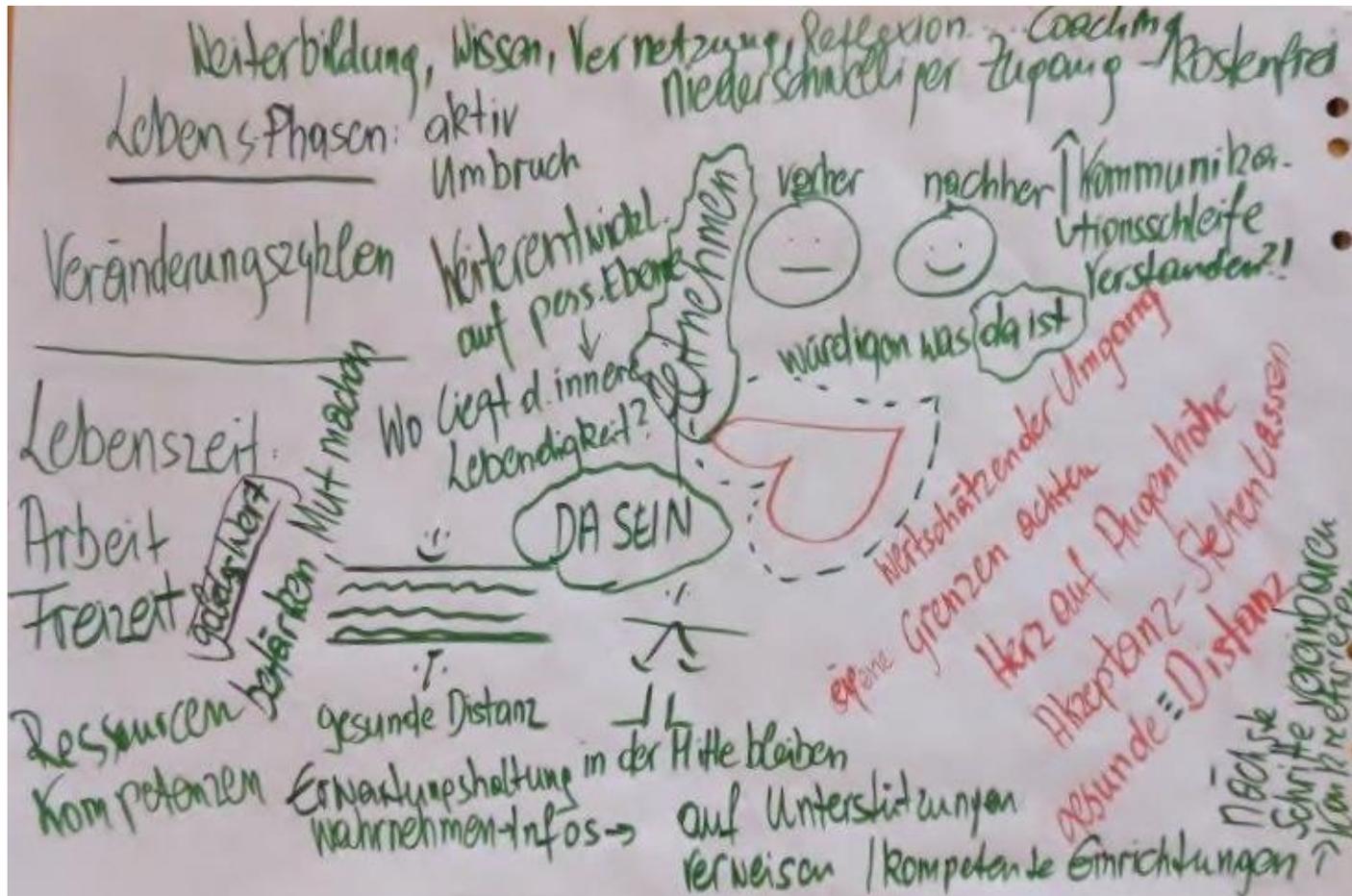
Fokus hinkriegen auf "Wahlfähigkeit"  
Zusammenhang Bildung- u. Gesund-  
heitsthemen herstellen

\* Gesundheit abgriff weiten

\* Perzeptionen öffnen / Nächster Schritte  
= Beitrag zum Wohlbefinden -> Zielorientierung

Kenntnis + Sensibilität  
zu Gesundheitsformen (Sensibilität, Netzwerk, ...)  
Anspruch parat haben, ...

## Ergebnisse der Tischgespräche Reflexion II Wie es gelingen kann Gesundheit angemessen in der Bildungsberatung zu berücksichtigen



# Reflexion II

## Die Aufgabe der Bildungsberatung in Gesundheitsfragen

3. Runde – 20 min: Wie kann es gelingen,  
Gesundheit angemessen in der  
Bildungsberatung zu berücksichtigen?  
... und was sind daher unsere Aufgaben in  
der Bildungsberatung

Die wichtigsten 3 Ergebnisse/Erkenntnisse/  
Fragen auf Kärtchen zur Vorstellung und  
Clusterung im Plenum



## Ergebnisse der Reflexion II Runde 3: Die Aufgabe der Bildungsberatung in Gesundheitsfragen

## Ergebnisse der Reflexion II

### Runde 3:

# Die Aufgabe der Bildungsberatung in Gesundheitsfragen 1/2

- Ermöglichungsrahmen zur Umsetzung von neuen Berufsplänen erweitern
- „Landschaft“/Netzwerk von Beratungseinrichtungen kennen!
- Die eignen Grenzen kennen! Auftragsklärung!
- Psychohygiene für BeraterInnen – Reflexionsfähigkeit fördern
- Aus der Bildungsberatung folgt Institutionsberatung!?
- Ressourcen: was ist möglich?
- Realistisches matching von Ressourcen, Möglichkeiten und Umsetzung + Balance zwischen Körper, Geist & Seele
- Aufrichtigkeit  
Fachliches Wissen
- Thema sensibel und beratungsrelevant ansprechen
- Ressourcenorientiert arbeiten
- Beratung: aktuellen Stand erheben
- Selbstsorge
- Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung stärken
- Selbstachtsamkeit als BeraterIn
- Rahmenbedingung der Beratung: WB, SV, Fachwissen
- Auf Signale achten und damit arbeiten
- Thematisierung von wahrgenommenen psychischen/ körperlichen Problemem

## Ergebnisse der Reflexion II

### Runde 3:

# Die Aufgabe der Bildungsberatung in Gesundheitsfragen 2/2

- Professionelles Netzwerk kennen und nützen
- Angebotslandschaft
- Netzwerk Gesundheit Partnerinstitutionen überblicken und weiterleiten
- Wissen um relevantes Einrichtungsumfeld
- Know how und Sensibilität – Schnittstellen, Angebote, Vernetzung, Ansprechpersonen
- Psychische und physische Anforderungen erfahrbar machen
- Aufschlüsseln und weiterleiten
- Sinnggebung und Zukunftsperspektiven
- Die Komplexität wertschätzend „aufdröseln“
- Sinn und Perspektiven
- Ressourcenorientierung + Perspektiven erarbeiten
- Ausblick schaffen
- Kompetenz + Beratung = Empowerment  
Perspektivenerweiterung

# Abendprogramm

## **(Mehr) Power bei der Arbeit**

### **Paul Scheibenpflug**

Treffpunkt: 20:00 im Raum Erentrudis

Anschließend gemütlicher Ausklang im Kaffeehaus  
Treffpunkt zum Chillen



**1.-2. Oktober 2015**

# **24 Stunden Vernetzung Beraten an der Schnittstelle Bildung und Gesundheit**

# Freitag, 2. Oktober 2015

09:00 **Eröffnung des 2. Tages**

09:05 **Morgeneinstieg**

09:20 **Impuls: Bildung als Chance für die Gesundheit?  
Ergebnisse aus der BeLL-Studie**  
Bettina Thöne-Geyer, Bildungsforscherin (DE)

Pause

11:00 **Personen in herausfordernden gesundheitlichen Situationen beraten:  
Bildungsberatung trifft Gesundheitsberatung**  
BeraterInnen und ExpertInnen aus Programmen und Projekten an der Schnittstelle  
Gesundheit im Austausch mit der Bildungsberatung

- Unterstützungs- und Beratungsbedarf der Zielgruppe
- Vorgehensweisen und Methoden
- Was beraten schwierig macht - besondere Herausforderungen

12:10 **Botschaften und Brücken für die Praxis**  
Thema Gesundheit: Festhalten von Schlüsselfaktoren für die Beratung

13:00 **Ende der Veranstaltung**

# Impuls

## **Bildung als Chance für die Gesundheit? Ergebnisse aus der BeLL-Studie**

**Bettina Thöne-Geyer**  
Bildungsforscherin (DE)

# Pause

## bis 11:00 Uhr

# Erfahrungsaustausch

BeraterInnen und ExpertInnen aus Programmen und Projekten an der Schnittstelle Gesundheit treten in Austausch mit der Bildungsberatung zu Themen wie:

- Unterstützungs- und Beratungsbedarf der Zielgruppe
- Vorgangsweisen und Methoden – was eignet sich besonders für die Zielgruppe
- besondere Herausforderungen

# Zielsetzungen des Erfahrungsaustausches

- a) Praxisberichte und (Beratungs)Ansätze aus der Arbeit mit gesundheitliche beeinträchtigteten KlientInnen
- b) Fragen und Erfahrungsaustausch zur Arbeit mit der Zielgruppe
- c) Ableitung von „Learnings“ für die Bildungsberatung

# Ablauf des Erfahrungsaustausches

Möglichst gleichgewichtige Verteilung  
Jeweils 1 Person als HarvesterIn pro Runde

**2 Runden Erfahrungsaustausch** - je 30 min,  
5 min Wechsel

1. Impuls – 10 min
2. Fragen/Erfahrungsaustausch – 10 min
3. Reflexion– Was lernen wir für die  
Bildungsberatung? – 10 min

**Dauer: bis 12:10**

# Projekte und Programme an der Schnittstelle Gesundheit

- **Jugendcoaching Einstieg** – Helga Gschwandtner und Elisabeth Holzinger
- **Projekt Aufstieg** – Martina Neubauer
- **Berufliche Reha BBRZ OÖ** – Mark Heckmann
- **Gesundheitsinformationszentrum SGKK** – Johanna Grössinger
- **Frauengesundheitszentrum Salzburg** – Aline Halhuber-Ahlmann
- **Fit2work OÖ** – Christine Wadl und Elfriede Thanecker
- **Arbeitsassistenz promente Sbg** – Berthold Kelnreiter

# Jugendcoaching

**Jugendcoaching Einstieg**  
Helga Gschwandtner & Elisabeth Holzinger  
Elisabeth Holzinger

Netzwerke nutzen  
Grenzen d. Beratung →  
Fließlinje  
Wissen um fuco als Spiel  
Niederschwellige Angebote  
Lücken aufzeigen →  
Konsequenzen, Lösung

**JUGENDCOACHING**  
Leitg: Mag. Helga Gschwandtner  
Coach: Mag. Elisabeth Holzinger

Zielgruppe: Jugendliche und  
junge Erwachsene - 24  
Jahre

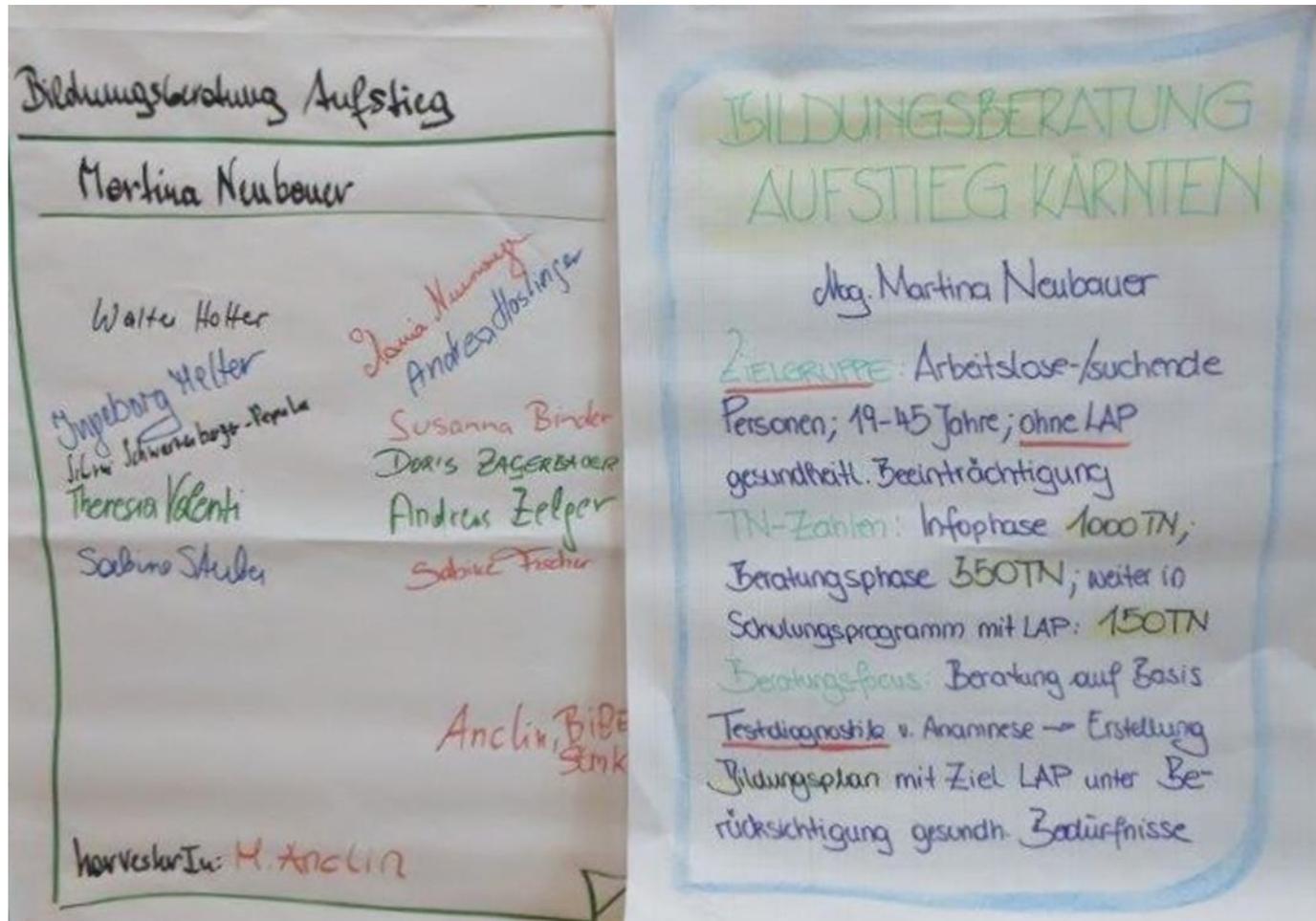
Zugang: Offen

Beratungen: ca. 700 Begleitungen/  
Jahr

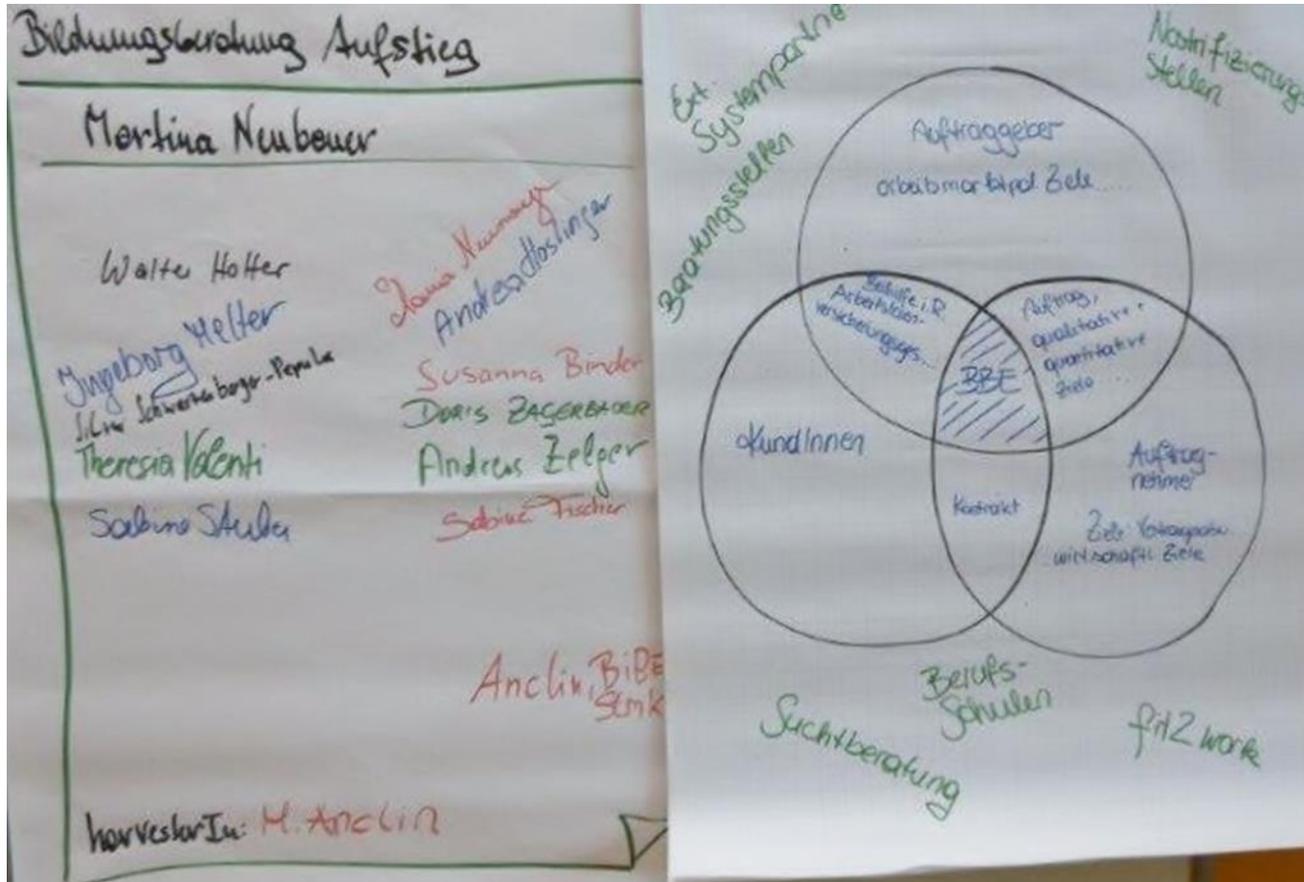
Fokus: Ausbildungs- u.  
Berufsberatung  
Integration in Ausbildung  
und Beruf

Kontakt:

# Projekt Aufstieg

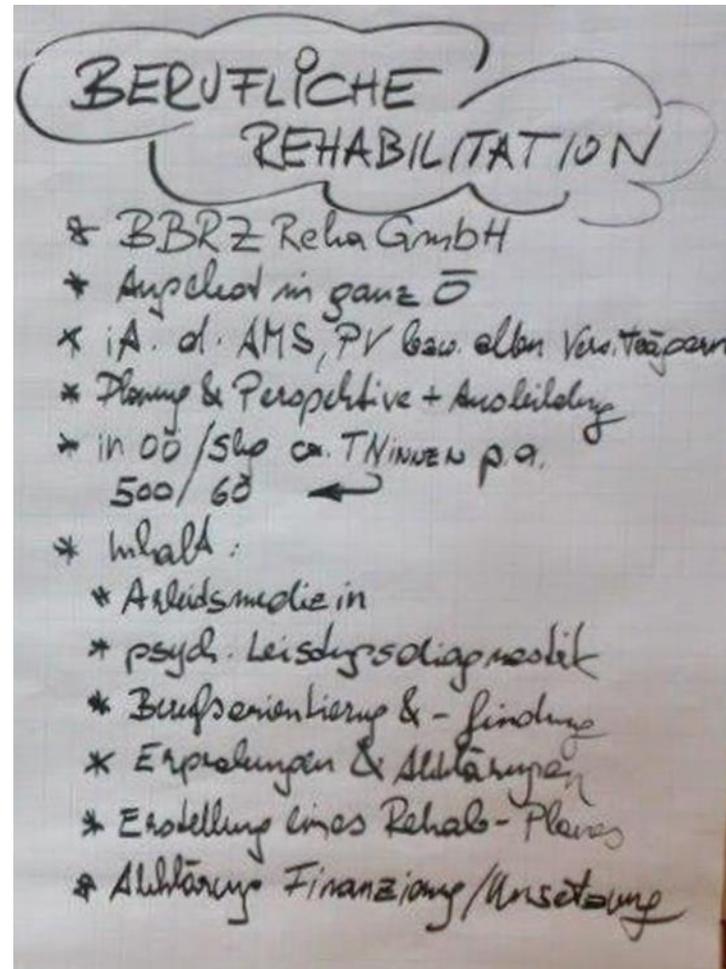


# Projekt Aufstieg

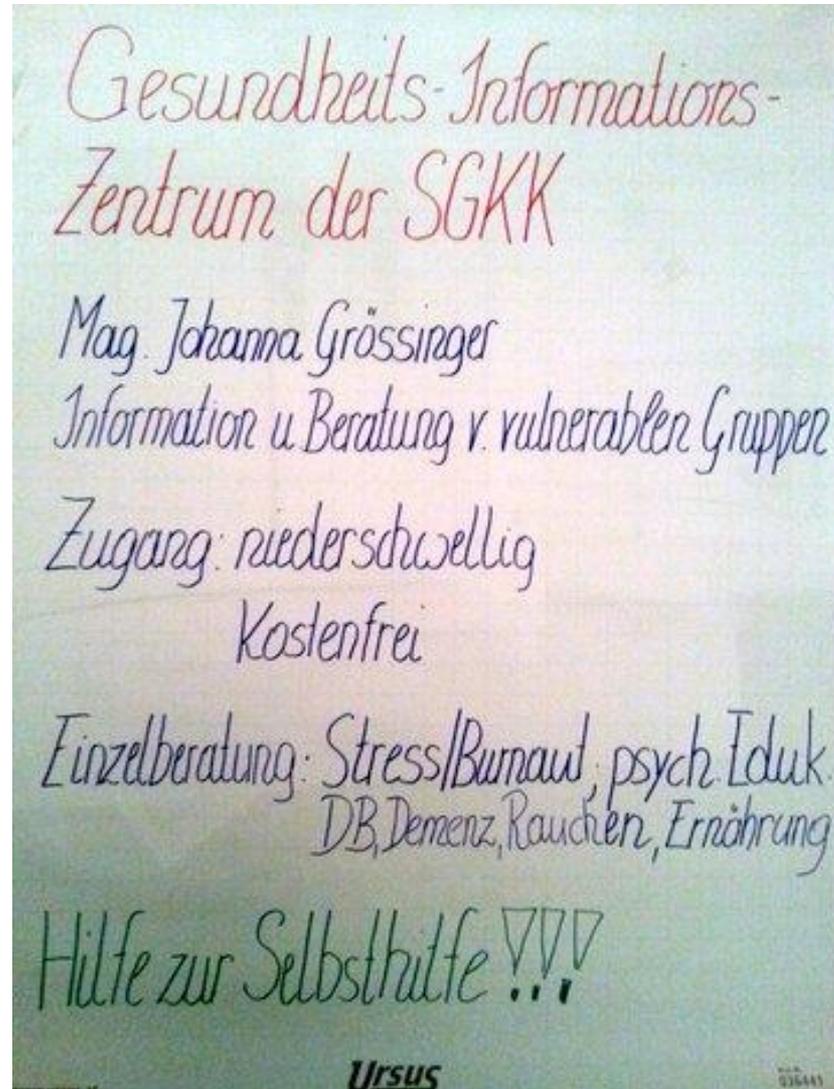


# Berufliche Rehabili- tation

Mark Heckmann



# Gesundheits- Informations- zentrum SBG



# Frauen- gesundheits- zentrum Salzburg

Aline Haluber-  
Ahlmann

## Frauengesundheitszentrum Salzburg

### Wer?

Mag.<sup>o</sup> Aline Halhuber-Ahlmann  
Geschäftsführung, Politologin, PR

### Für wen?

Mädchen und Frauen in Stadt und Land  
Salzburg

### Wie?

anonym, nach telefonischer Vereinbarung  
durch die Hilfesuchenden,  
kostenlos (mit Bitte um Spende)

### Was?

Erstberatung und Klärung weiterer Schritte

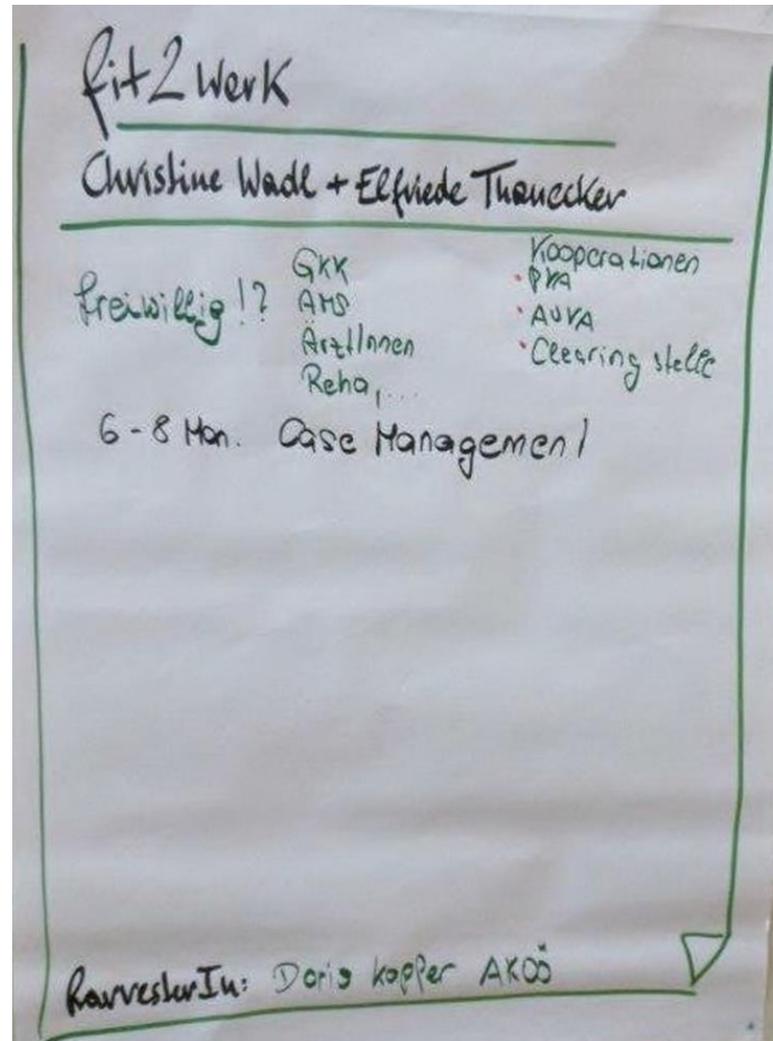
### Welche Themen?

Psychologische Beratung in belastenden  
Lebenssituationen:  
Clearing und Motivation zur Therapie,  
Essstörungenberatung,  
Unterstützung für Angehörige von  
Menschen mit Essstörungen, Depressionen,  
Schwangerschaftskonflikt, Verhütung,  
Sexualität,  
Patientinnen-Entscheidungen, Krisenhafte  
Lebenssituation

### Wo?

Frauengesundheitszentrum Isis  
Ferdinand-Hanusch-Platz 1 (AVA-Hof),  
Stiege 1, 2.Stock, 5020 Salzburg,  
Tel. 0662/ 44 22 55  
[office@fgz-isis.at](mailto:office@fgz-isis.at)  
[www.frauengesundheitszentrum-isis.at](http://www.frauengesundheitszentrum-isis.at)

# Fit2work OÖ



# Arbeitsassistenz

Arbeitsassistenz promente sbg  
Berthold Kleinreiter

Weiterverweise bei:

- (gesundheitliche) Probleme (egal ob die oder besser nicht)
- Thema Arbeit

Nutzen für TN: Beratung + Kundenn-Unterstützung  
Jugendliche Jobs reparieren

Wo ist Knowhow von Eltern gefragt?  
• für Bestätigung

Vernetzung mit BildungsberaterInnen

- a) Projekt Arbeitsassistenz Salzburg, AASS
- b) Name/Funktion: Mag. Berthold Kleinreiter, Leitung
- c) Zielgruppe: Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und Behinderungen aller Art sowie ausgrenzungsgefährdete Jugendliche und Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf
- d) Zugang: AASS ist ein freiwilliges Angebot. Zuweisungen erfolgen vielfältig durch AMS, Ärzte, Kliniken, Beratungsstellen
- e) Beratungssetting: Einzelberatung, Häufigkeit je nach Bedarf bis zu einem Jahr. Wichtig: kein Training, keine Tagesstruktur
- f) Hauptfokus der Unterstützung: Erlangung und Sicherung von (gefährdeten) Arbeitsplätzen
- g) Auftraggeber: Sozialministeriumservice und Land Salzburg

Weitere Infos unter [www.neba.at](http://www.neba.at)  
[www.promentesalzburg.at](http://www.promentesalzburg.at)

# Botschaften und Brücken für die Praxis

Harvesting aus dem Erfahrungsaustausch

**12:10 im Plenum, ca. 5 min/Gruppe**

**HarvesterInnen:** Fokus des Vorgestellten, was kann die Bildungsberatung lernen, was ist mir aufgefallen

**ReferentIn:** was ist mir aufgefallen, Empfehlungen für die Bildungsberatung

# Und weiter...

Dokumentation der Veranstaltung auf  
[www.erwachsenenbildung.at](http://www.erwachsenenbildung.at)

Nächste Veranstaltung geplant für  
Frühjahr 2017



**1.-2. Oktober 2015**

# **24 Stunden Vernetzung Berater an der Schnittstelle Bildung und Gesundheit**